

OG Nachhaltige² Krautregulierung

Entwicklung zukunftsfähiger und nachhaltiger Ansätze zur Krautminderung im Kartoffelanbau

Herausforderung, Ziele und geplante Innovation

Eine zielgerichtete und wirksam terminierte Vorerntekrautminderung stellt im heutigen Kartoffelanbau eine Standardmaßnahme zur Steuerung der Abreife dar und sichert somit neben der Lagerfähigkeit zahlreiche Qualitätsmerkmale.

Der Wegfall des Wirkstoffes Deiquat (Handelsprodukt: Reglone) zur chemischen Sikkation, verbunden mit dem generellen Bestreben den Pflanzenschutzmitteleinsatz langfristig zu reduzieren, erfordert die Entwicklung neuer Lösungsansätze zur Krautminderung. Diese Problemstellung wird im Innovationsprojekt „Nachhaltige Krautregulierung“ aufgegriffen, um den Kartoffelanbau in Hessen und darüberhinaus in Deutschland unter den geänderten agronomischen und politischen Rahmenbedingungen zukunftsfähig gestalten zu können.

Das geplante Vorhaben verfolgt durch die vergleichende Untersuchung mehrerer Verfahrenstechniken zur Krautregulierung das Ziel, alternative Wege zur chemischen Standardsikkation mittels Deiquat aufzuzeigen.

Die Innovation bei diesem Vorhaben zeichnet sich durch folgende Punkte aus:

- Erprobung des Einsatzes der Droplegdüsen-Technologie auf die Wirksamkeit der zugelassenen chemischen Sikkationsmittel
Titel: Dropleg mit Halterung
Quelle: Lechler GmbH
- Erprobung eines technisch optimierten Mähbalkens zur Vorerntekrautregulierung
- Untersuchung des Einflusses der Stickstoffdüngung auf die Wirksamkeit der zuvor genannten Methoden zur Krautminderung



Durchführung

1. Durchführung von Exakt-Versuchen zu alternativen Krautminderungsverfahren. Dazu zählen der Test chemischer Sikkationsoptimierung mittels Droplegdüsenteknik sowie der Ansatz des Mähbalkens zur mechanischen Krautregulierung.
2. Feldversuche zu den genannten alternativen Krautminderungsverfahren auf Praxisbetrieben laufen parallel zu den Exakt-Versuchen und testen ebenfalls über 2 Jahre hinweg sowohl die Anwendbarkeit als auch den Einfluss dieser Methoden auf Wirksamkeit und Qualität des Ernteguts.
Titel: Frontschmetterling
Quelle: BB-Umwelttechnik
3. Auf Versuchsflächen der JLU Gießen wird über 2 Jahre hinweg an der Optimierung des Einsatzes der Droplegdüsen gearbeitet. Ziel ist es den Einsatz von chemischen Sikkationsmitteln durch exakte Platzierung zu reduzieren.
4. Technische Optimierung des mechanischen Schneidwerkzeuges (Doppelmesser- bzw. Mähbalken). Der Anbau der Kartoffel als Dammkultur sowie der hängende Krauttyp vieler Kartoffelsorten stellt eine besondere Herausforderung für die Konstruktion des Mähbalkens dar.
5. Datenauswertung, Publikation der Ergebnisse in Wissenschaftsjournalen und praktischer Wissenstransfer in Workshops und Feldtagen.



Hauptverantwortlich:

Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, Justus-Liebig Universität Gießen

Prof. Dr. Rod Snowdon

Dr. Benjamin Wittkop

☎ 0642/99-37443

✉ Benjamin.Wittkop@agrar.uni-giessen.de

uni-giessen.de

Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG):

- ResNaturae QSV GmbH
- Erzeugergemeinschaft für Qualitätskartoffeln Hessen w.V.
- Ldw. Betrieb Bernhard GbR
- Hess. Staatsdomäne Gladbacherhof
- Burkhard Toews
- BB Umwelttechnik
- Landesverband für landwirtschaftliche Fortbildung e.V.

Assoziierte Partner:

- Lechler GmbH

Laufzeit:

01/2021 - 06/2023

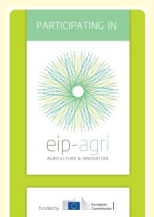
Weitere Informationen:



Link zum Hauptverantwortlichen



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Direktlink zur Förderung von Innovation und Zusammenarbeit in Hessen.

